

$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{Grammatik} \rangle \\ \text{SYN} \text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{语法} \rangle \\ \text{SYN} \text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{قانون} \rangle \\ \text{SYN} \text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{व्याकरण} \rangle \\ \text{SYN} \text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$
---	--	---	---

Grundkurs Linguistik

Morphologie II: Wortbildung & Komposition

Antonio Machicao y Priemer

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Begleitlektüre

- AM S. 41–45

Einführung

- Deutscher Wortschatz:
300 000 – 500 000 Wörter und Phraseologismen (fachliche und regionale Wortschätze, veraltete und neue Wörter)
- Durchschnittlicher aktiver Wortschatz: 10 000 – 20 000
- Jährlich 1 000 neue Wörter in den Duden aufgenommen, davon:
 - 83% Wortbildungen
 - 12% neue Bedeutung alter Wörter
 - 5% Entlehnungen
 - Außerdem: neue Redewendungen, wie z. B. „Es ist alles im grünen Bereich“, „mit den Füßen abstimmen“, etc.

Einführung (zur Erinnerung)

- Morphologie unterteilt sich in:
 - Wortbildung: Ableitung und Zusammensetzung lexikalischer Wörter:
 - (1) a. anforder(n) +
[ung] → Anforderung
 - b. Haus +
[bau] → Hausbau
- Flexion: Bildung von Wortformen:
 - Deklination der Nomina: (der) *Kreis*, (den) *Kreis*, (dem) *Kreise*, (des) *Kreises*
 - Konjugation der Verben: *sage*, *sagst*, *sagt*, *sagt*, *sagen*

Einführung (zur Erinnerung)

- Bei der **Wortbildung**

- neue lexikalische Wörter
- neue lexikalische Bedeutung
- Ausgangswörter: einfach (*Simplizia*) oder komplex (bereits Produkt von Wortbildung)
- Änderung der Wortart möglich (aber nicht zwingend: be+arbeiten)

- Bei der **Flexion**

- Flexionsmorpheme erst nach der Wortbildung an den Stamm (rechtsperipher)
- Flexionsmorpheme enthalten nicht zwingend einen Vokal (nur Schwa!):

(2) -ung, -in, -bar, ent- vs. -en, -est, -st, -n

Wortbildung: Arten

- **Kontamination** (Wortverschmelzung, -kreuzung, Amalgamierung)
 - Verschmelzung zweier Wörter, so dass Wortmaterial aus einem der Originalwörter (oder beider) gelöscht wird.
 - (3) Infotainment, Bioghurt, mainzigartig, Eurasien
- **Generifizierung**: Ausweitung auf Gattungsbezeichnung
 - (4) Tempo (Taschentuch), Fit
- **Analogie**: Bildung eines neuen Wortes durch Ersetzung eines Morphems eines komplexen Wortes durch ein anderes, kontextuell passenderes
 - (5) e-card (von e-mail), slow food (von fast food)

Wortbildung: Arten

▪ Kurzwortbildung

- phonetisch ungebunden (**Abkürzung**):

(6) ARD, EU, CIA

- phonetisch gebunden (**Akronym**):

(7) DAX, PIN, UFO

- Weitere Kurzwörter: Wortmaterial am Anfang oder am Ende des Wortes wird getilgt

(8) Kripo, Bus, Auto, bi, öko, Schumi, Alki

▪ Wortschöpfung

(9) Vileda (wie Leder), Iglo, Haribo (Hans Riegel Bonn)

Wortbildung: Arten

- **Rückbildung** (Reanalyse): Umdrehen einer Wortbildungsregel
 - im Deutschen typisch bei Verben: Ableitung komplexer Verben aus komplexen Substantiven, deren Zweitglied von einem Verb stammt.
 - Rückbildung → Kürzung?
 - Verben als Produkt: in finaler Satzposition, mit problematischer Verbzweitstellung, Paradigma nicht vollständig
- (10) bergsteigen, schleichwerben, farbkopieren, mähdreschen
- Selten auch bei der Herleitung von Substantiven oder Adjektiven zu finden:
- (11) Unsympath

Wortbildung: Arten

- **Fremdwortbildung:** Diese Wörter gibt es in der Ursprungssprache nicht oder nicht mit dieser Bedeutung

(12) Handy, Wellness, Beamer

- Produktiv auch mit sog. Konfixen:

(13) Thermohose, Schokaholic

Wortbildung: Arten

▪ Reduplikation

- Komplette Dopplung:

(14) Blabla, Wauwau

- Reimdopplung:

(15) Larifari, Hokuspokus

- Ablautdopplung:

(16) Wirrwarr, Wischiwaschi, Singsang

Wortbildung: Arten

▪ **Zusammenrückung:**

- Aus syntaktischen Phrasen hervorgegangen
- Wortfolge und Flexionsmarkierungen werden beibehalten

(17) Möchtegern, infolge, wassertriefend

▪ **Zusammenbildung:**

- Dreigliedrig: weder die ersten beiden noch die letzten beiden Glieder kommen frei vor
- Manchmal als Derivation mit einem nicht lexikalischen ersten Teil

(18) a. Schriftsteller, Altsprachler

b. Schriftsteller:

[V schriftstell-] + [-er] vs. [N Schrift-] + [N -steller]

Wortbildung: Arten

- **Komposition**

- Bildung einer komplexen Form, in der zwei (oder mehr) freie Morpheme auftreten

(19) Edelmut, Baukran, Geisteswissenschaft, süßsauer

Wortbildung: Arten

▪ Derivation

- Bildung einer komplexen Form, meist mittels Derivationsaffixen, die dem Stamm vorausgehen oder ihm folgen können

(20) Ableit + ung, ver + schlaf-, Un + mensch

- Explizite / äußere Derivation: mittels abtrennbarer Affixe

(21) (Grab + ung).

- Implizite / innere Derivation: ohne klar abtrennbare Affixe

(22) trink- vs. Trank

Wortbildung: Arten

▪ Konversion:

- Umsetzung eines Stammes in eine andere Kategorie
- ohne zusätzliches Morphem oder sonstige Veränderungen
- Konversion → Derivation ? (Derivation mit einem Nullmorphem)

- (23) a. Nomen Dank vs. Verb dank-
b. das Blau
c. die Betrunkene

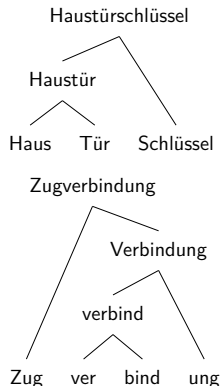
ÜB.1

Wortstruktur

▪ Struktur:

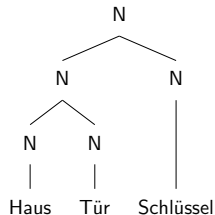
- spiegelt Bildungsprozess wider
- steuert Interpretation
- **binär** (in den meisten Theorien)
 - maximal zwei Elemente (= **Konstituenten** von engl. *constituent* ‚Bestandteil‘) verbinden sich zu einem komplexen Element
 - Zwei Elemente gehören enger zusammen

→ Aufbau ist **hierarchisch**:

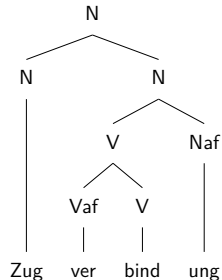


Wortstruktur

- Morphologische Einheiten (Stämme und Affixe) sind **kategoriiell ausgezeichnet**, d.h. es wird markiert:

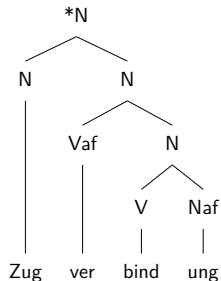


- ob es sich bspw. um eine Nomen (N) oder
- ein Nomen bildendes Element (N^{af}) handelt:



Wortstruktur

- Folgende Struktur nicht möglich:
- V^{af} *ver-* + Nomen = Nomen ??
 - Dies ist nicht möglich!
 - *ver-* kann sich nur mit Verben verbinden



Wortstruktur

- Kombination:
 - verbalen Basis *verbind* + Affix *-ung* = Nomen
 - *-ung* ist ein nomenbildendes Affix
 - die **Kategorie** des Affixes (N^{af}) bestimmt die Kategorie des entstehenden Wortes (N): kategorienbestimmende Eigenschaft
→ Affix = Kopf der Struktur
 - **Kopf:**
 - bestimmt die Kategorie des Wortes
 - **Kopfprinzip:**
 - jedes komplexe Wort, das durch Komposition oder Derivation entstanden ist, hat einen morphologischen Kopf
 - **Der Kopf legt die morphosyntaktischen Eigenschaften des komplexen Wortes fest** (Genus, Wortart, Flexionsart, etc.)
 - Vom Kopf werden Merkmale auf den sog. Mutterknoten übertragen:
Projektion

Wortstruktur

- **Kopf** (im Dt.): die am weitesten rechts stehende Konstituente (**Righthand Head Rule**)
 - Einige problematische Fälle
(24) verholzen, befreunden, beruhigen, Wasserablauf
- Aneinanderreihung von Elementen nennt man **Konkatenation**.
 - Komplexe Wörter entstehen (manchmal) durch Konkatenation, es gibt jedoch auch nicht konkatenative Wortbildungsprozesse.

ÜB.2

Allgemeines

- **Kombination von Stämmen**
- Kombination von Kompositionsgliedern zu einem Kompositum
- Jedes Kompositionsglied kann selbst auch wieder ein Kompositum (od. „morphologisch komplex“) sein:

(25) Kompositum = Erstglied + Zweitglied
Haustür = Haus + Tür
Haustürschlüssel = (Haus + Tür) + Schlüssel

- Kopf bei Komposita: rechts
- Ist das rechte Kompositionsglied ein Substantivstamm so ist das ganze Kompositum ein Substantiv

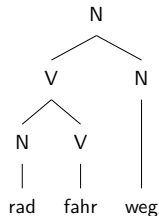
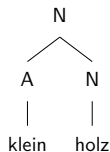
Allgemeines

- Man spricht auch von
Nominalkomposita
Verbalkomposita
 oder
Adjektivkomposita:

(26) weinrot - Rotwein

(27) Kartentelefon - Telefonkarte

(28) Fahrrad - radfahr-



Allgemeines

- Der Kopf gibt nicht nur **kategoriale** sondern auch andere Merkmale an die Gesamtstruktur weiter.
- Bei Nominalkomposita bestimmt er bspw. auch **Genus und Flexionsklasse**:

- (29) a. der Kartoffelsalat –die Salatkartoffel
 b. die Eisschokolade – das Schokoladeneis

Allgemeines

- Nicht immer einfache Konkatenation von Stämmen
- In ung. 30% der Komposita wird noch etwas hinzugefügt, manchmal wird etwas getilgt:

- (30)
- a. -es-Einsetzung:
[N Landesvater] → [N Land] + es + [N Vater]
 - b. -e-Einsetzung:
[N Haltestelle] → [V halt] + e + [N Stelle]
 - c. -s-Einsetzung:
[N Leitungswasser] → [N Leitung] + s + [N Wasser]
 - d. Schwa-Tilgung:
[N Sprachkurs] → [N Sprache] -e + [N Kurs]

Allgemeines

▪ Fugenelemente:

- historisch **aus Flexionsendungen** des ersten Kompositionsglieds **entwickelt**
- **heute keine Flexionsfunktion mehr!!**
- Von Fugenelementen zu reden impliziert, dass die hinzugefügten Elemente wie Fugen zwischen die beteiligten Kompositionsglieder gestellt werden. Dies ist aus zwei Gründen problematisch:
 - Die Tilgung (eine „negative Fuge“) kann so nicht erklärt werden.
 - Des Weiteren gibt es Evidenz dafür, dass die hinzugefügten Elemente zum Erstglied gehören:

Allgemeines

- Evidenz der Zugehörigkeit des FE zum Erstglied:
 - sie bleiben bei Koordinationsellipsen (Weglassungen) beim Erstglied:

(31) Leitungs- und Mineralwasser
 - wird das Erstglied getilgt, darf die Fuge nicht erhalten bleiben:

(32) Kinderwagen und *ersitz
 - sie werden in der Regel vom Erstglied bestimmt

(33) Kuhstall –*Kühestall vs. *Huhnstall –Hühnerstall

(34) aber: Rind_fleisch –Rindsleder –Rinderubraten

ÜB.3

Allgemeines

- Die Flexionsendungen, die historisch zugrunde gelegen haben könnten, sind:
 - vorangestellte Genitivattribute: Herzensangelegenheit, Landesvater
 - Plural: Häuserfront, Staatengemeinschaft
- Es gibt jedoch zahlreiche Gegenbeispiele:

(35)

 - a. Lieblingsgetränk (semantisch falscher Genitiv)
 - b. Liebesbrief (formal falscher Genitiv)
 - c. Hühnerei, Scheibenwischer, Sonnenschein (semantisch falscher Plural)
 - d. Freundeskreis, Bischofskonferenz (semantisch falscher Singular)
 - e. Ende des Jahres/Jahrs vs. Jahreszahl/*Jahrszahl (keine Alternation bei Fuge)

Allgemeines

- Faktoren für Vorkommen der Fugenelemente
 - Wortart des Erstglieds, Laut-, Silben- und Wortbildungsstruktur
- **phonologische Aspekte**
 - Phonologisch bedingte Regularität
 - {-e} nach stimmhaftem Konsonant im Stammauslaut bei verbalen Erstgliedern:
(36) Pflegefall, Lesecke (aber Lesart), Reibekuchen
 - Aufeinanderfolge zweier betonter Silben wird verhindert:
(37) 'Lichtre,klame vs. 'Lichter,kette (' = Primärakzent
,=Sekundärakzent)
aber:
(38) 'Licht,schalter

Allgemeines

- **Anzeigen der morphologischen Gliederung**
 - ⟨-s⟩ steht häufig nach komplexen Erstgliedern
 - vgl. Werkzeug vs. Handwerkszeug
- Es ist (noch) unmöglich, die Anwesenheit der Fuge regelhaft zu erklären bzw. vorherzusagen.
- Außerdem: Es gibt subtraktive Fugen, die mit einem Flexionssuffix nichts gemein haben:

(39) a. die Perle - Perlwein, Perlzwiebel
b. die Kehle - Kehlkopf, Kehllaut

Allgemeines

- Einige Autoren (z. B. Eisenberg 1998) sprechen von **Kompositionsstammformen**: nicht nur der Stamm eines Nomens ist im Lexikon verzeichnet, sondern auch die vorkommenden Kompositionsstammformen (Lexikon als Speicher von Idiosynkrasien)

(40) kind

KS kinder z. B. Kinderwagen

KS Kindes z. B. Kindesentführung

KS kinds z. B. Kindskopf

KS kind z. B. Kindfrau

- Ähnlich bei der Derivation (**Derivationsstammformen**):

(41) hoffnungslos, sagenhaft, weinerlich, Hüttchen

Funktionale Klassifikation

- Kompositaklassifikation:
 - **semantische Relation** zwischen der ersten und der zweiten Konstituente
 - Erste Konstituente bestimmt die zweite näher → Determinativkomposita
 - Andere Art der Relation → Kopulativkomposita.

Determinativkomposita

- Erste Konstituente (auch: Bestimmendes/Determinans) bestimmt die zweite Konstituente (Bestimmtes/Grundwort/Determinatum) näher.
 - Das Kompositum bezeichnet eine Unterart des durch die zweite Konstituente Bezeichneten.
 - Produktivste Art der Komposition
- (42) Wein + flasche vs. Flasche(n) + wein (Flasche vs. Wein)
- (43) Stern(en) + himmel vs. Himmel(s) + stern
- (44) Fenster + glas vs. Glas + fenster

Determinativkomposita

- Vielfältige Bedeutungsbeziehung (kann unterspezifiziert sein):
 - Raum und Zeitbeziehung einschließlich kausaler Beziehungen

(45) Gartentor, Erdöl, Winterferien, Freudentränen
 - Konstitution des Zweitglieds (bestehen aus, haben, Form/Farbe):

(46) Holzkäfig, Kapuzenjacke, Grünspecht
 - Zweck des Zweitglieds (dient zu, schützt vor)

(47) Gießkanne, Haarband, Regenmantel
 - Instrumenteigenschaft des Zweitglieds (funktioniert mit Hilfe von)

(48) Benzinmotor, Windrad

Determinativkomposita

- Adjektivische Komposita

- Vergleichsbeziehungen

- (49) aalglatt, krebsrot

- Steigernde

- (50) bitterernst, mordsgeil, bettelarm

- Es ist nicht immer klar, wie genau die Bedeutungsbeziehung aussieht, sie ist **unabhängig von grammatischen Faktoren** und hängt häufig vom **Weltwissen, Kontext**, etc. ab:

- (51) Fischfrau

Determinativkomposita

- **Weltwissen, Kontext**, etc.:

Hühner Kebap 2,50

Kinder Kebap 1,10

(auf einem Werbeschild)

Rektionskomposita

- Wichtige **Untergruppe** der Determinativkomposita:

(52) die Linguisten tagen –die Tagung der Linguisten –Linguistentagung

(53) die Linguisten besteigen den Watzmann –die Besteigung des Watzmann –Watzmannbesteigung

Rektionskomposita

- **deverbale** Nomina (durch Derivation)
 - tagen → Tagung
 - Verb bestimmt mit wie vielen und mit welchen Argumenten es im Satz erscheint (s. Reaktion, Subkategorisierungsrahmen)
 - Tagen in 52 + Subjekt
 - besteigen in 53 + Subject + Objekt
 - Beziehung zwischen Verb und seinen Argumenten auch innerhalb eines Kompositums

Rektionskomposita

- Rektionskompositum:
die erste Konstituente in einem deverbale Rektionskompositum realisiert
ein Argument des der zweiten Konstituente zugrunde liegenden Verbs
 - In 52: *Linguist(en)* → Subjekt von *tagen*
 - In 53: *Watzmann* → Objekt von *besteigen*
- (54) Auto·fahrer (jemand fährt Auto),
Wetter·beobachter (jemand beobachtet das Wetter),
Rotkehlchen·gesang (das Rotkehlchen singt)

Rektionskomposita

- Es gibt auch Rektionskomposita, in denen die zweite Konstituente ein nicht-deverbales Nomen oder ein Adjektiv ist, denn auch Nomina und Adjektive können Argumente nehmen:

(55) Prüfungsangst (Angst vor der Prüfung),
Todessehnsucht (Sehnsucht nach dem Tod)

(56) staatstreu (dem Staat treu),
fälschungssicher (vor Fälschung sicher),
bleifrei (von Blei frei)

Rektionskomposita

- **Rektionskompositum:**

Kompositum, bei dem die **erste Konstituente ein Argument** (Subj., Akk.-Obj., Dat.-Obj., Gen.-Obj., Präp.-Obj., etc.) der zweiten Konstituente ist.

- Bei Nicht-Rektionskomposita besteht keine Argumentrelation.

ÜB.4

Possessivkomposita

- Auch bei Possessivkomposita bestimmt die erste Konstituente die zweite näher.
- Das Kompositum bezieht sich aber auf **eine dritte Entität**, sie sind **exozentrisch**

(57) *Rot·kehlchen* = Vogel, der ein rotes Kehlchen hat, nicht ein rotes Kehlchen ist

(58) *Rot·käppchen* = Person, die eine rote Kappe hat (Märchenfigur), kein Käppchen

(59) *Lang·finger* = Person, die lange Finger hat (= die stiehlt), kein Finger

Kopulativkomposita

- Erste Konstituente **bestimmt** die zweite **nicht näher**
 - Beide Konstituenten sind **gleichrangig**
 - Auch aus mehr als zwei Konstituenten bestehend
 - **Koordinierende** (= verknüpfende) Beziehung zwischen den Kompositionsgliedern
 - Bedeutung des Kompositums ergibt sich **additiv**
- (60) a. süß-sauer, nass-kalt, rot-grün, Fürst-Bischof
b. rot-rot-grün

Kopulativkomposita

- Konstituenten in Kopulativkomposita → **gleiche Kategorie**
- Reihenfolge: prinzipiell frei, aber meistens **konventionalisiert**
- Anderes **Betonungsmuster** als Determinativkomposita
 - (61) ein 'blau-'grünes 'Hemd - Kopulativ
ein 'blaugrünes 'Hemd - Determinativ
- Während bei Determinativkomposita der Nichtkopf betont wird, werden bei Kopulativkomposita alle Konstituenten betont.

ÜB.5

Wortstrukturregeln

- Unter Berücksichtigung der **Rechtsköpfigkeit** bei der Wortbildung gilt für Determinativ- und Possessivkomposita die folgende Wortbildungsregel:
 - $X \rightarrow Y X$
 - wobei „X“ und „Y“ für „N“, „V“, „A“ und „P“ stehen, also:
 - $V \rightarrow Y V'$; $N \rightarrow Y N'$ usw.
 -
 - Für Kopulativkomposita gilt: alle Konstituenten sind von derselben Kategorie, also:
 - $N \rightarrow N N$

Wortstrukturregeln

- Kopulativkomposita können mehr als zwei Glieder haben!
- Einige der Kompositionsregeln (aber nicht alle) sind **rekursiv**, d.h. sie können auf das Ergebnis einer Regelanwendung erneut angewendet werden, damit können im Prinzip unendlich lange Wörter gebildet werden:
 - N+N-Komposita: (Struktur ist immer binär)
 - Es gibt symmetrisch strukturierte (**beidseitigverzweigende**) Komposita 62, **linksverzweigende** 63 und **rechtsverzweigende** 64

(62) ((Groß·raum)·(flug·zeug))

(63) (((Berb·bau)·(wissenschaft·s)·studium)

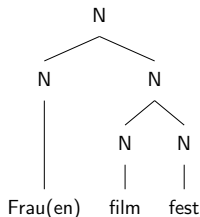
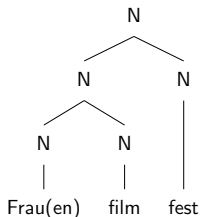
(64) (Bezirk·s·(jahr·es·(haupt·versammlung)))

Wortstrukturregeln

- Komposita können auch strukturell ambig sein (65 und 66)

(65) ((Bund·es·straße·n)·bau) vs. (*Bund·es·(straße·n·bau)*)

(66) ((Frau·en·film)·fest) vs. (Frau·en·(film·fest))



Wortstrukturregeln

- Mit Verzweigungsrichtung (bei Determinativkomposita) → spezielle **Betonungsmuster**
- Bei **zweigliedrigen** Determinativkomposita wird generell der **Nichtkopf** betont.
- Bei **mehrgliedrigen** trägt meist der **Nichtkopf** der verzweigenden Konstituente den Hauptakzent
- Bei **symmetrisch** verzweigenden erhält die linke Konstituente den Hauptakzent:

(67) (('Bundes-es-straße-n)·bau) vs. (Bund-es-('straße-n·bau))

(68) '((Großraum)·(flugzeug))